



FDP - Bad Salzufen • Rudolph-Brandes-Allee 19 • 32105 Bad Salzufen

An den Bürgermeister
der Stadt Bad Salzufen
Dr. Thomas

● **FDP**

Ratsfraktion Bad Salzufen

Rathaus

Rudolph-Brandes-Allee 19
32105 Bad Salzufen

● **Kontakt**

fon. 05222 952-419

fax. 05222 952-461

fdp@bad-salzuflen.de

www.fdp-badsalzuflen.de

Die FDP - Fraktion stellt folgenden Antrag,

Die Stadt Bad Salzufen bewirbt sich bei der Bertelsmann Stiftung für das Programm „Weltoffene Kommune“

● **Fraktionsvorsitzende**

Regina Perunovic

28.02.2020

Begründung:

„Zeichen setzen für Zusammenhalt und Weltoffenheit, gegen Populismus und Fremdenfeindlichkeit: das Modellprojekt von PHINEO und der Bertelsmann Stiftung wurde am 05.11.2019 mit einer Auftaktveranstaltung in Potsdam gestartet. Im Rahmen des Projekts werden bis Anfang 2022 bundesweit bis zu 40 Modellkommunen bei der zukunftsorientierten Gestaltung und Entwicklung hin zu Weltoffenheit und Vielfalt unterstützt. Interessierte Kommunen können sich bei der Bertelsmann Stiftung bewerben. Weitere Informationen sind unter www.bertelsmann-Stifung.de am besten über die Suche mit dem Schlagwort „Weltoffene Kommune zu finden“
s. Städte- und Gemeinderat 1- 2, 2020, Seite 18

Mit freundlichen Grüßen

Regina Perunovic

FDP Fraktionsvorsitzende

● **Bank**

Sparkasse Lemgo

Konto 116 806

IBAN DE84 4825 0110 0000 1168 06

BLZ 482 501 10

BIC WELADED1LEM

Anlage

Projektbeschreibung



MODELLPROJEKT WELTOFFENE KOMMUNE: INFORMATIONEN ZUR PROJEKTEILNAHME

*„Weltoffene Kommunen setzen sich proaktiv für eine Kultur und Politik ein, die die Zugehörigkeit aller Einwohner*innen zum Gemeinwesen vor Ort und ein Zusammenleben in Vielfalt unabhängig von Herkunft, Weltanschauung und Religion ermöglichen und fördern.“*

Unter diesem Leitmotiv werden wir bis 2022 mit ca. 40 Modellkommunen in Deutschland zusammenarbeiten, um sie auf ihrem Weg in Richtung Weltoffenheit zu unterstützen. Wir freuen uns, wenn auch Ihre Kommune dabei ist!

RAHMENBEDINGUNGEN

- Anzahl Modellkommunen: ca. 40
- Laufzeit des Projekts: bis Januar 2022, Start bis dahin jederzeit möglich
- Dauer der Projektumsetzung in den einzelnen Kommunen: ca. 4 bis 6 Monate

ANGEBOTE

Das Modellprojekt „Weltoffene Kommune – vom Dialog zum Zusammenhalt“ macht verschiedene Angebote: Der Selbstcheck, der bei Teilnahme am Modellprojekt obligatorisch ist, unterstützt Kommunen bei der Analyse des Status quo hinsichtlich ihrer Weltoffenheit. Der Selbstcheck besteht aus einem Erstgespräch, einem Selbstcheck-Fragebogen und einem daran anknüpfenden akteursübergreifenden Workshop. In diesem wird die Kommunalverwaltung gemeinsam mit Akteuren der Stadtgesellschaft und weiteren relevanten Akteuren nächste Schritte für die lokale Integrations- und Diversitätsarbeit ableiten.

Der Selbstcheck „Weltoffene Kommune“ ...

- ▶ ...ermöglicht es Kommunen, eine Selbsteinschätzung von Stärken und Optimierungspotenzialen in ihrer lokalen Integrations- und Diversitätsarbeit vorzunehmen,
- ▶ ...dient der Weiterentwicklung der lokalen Integrations- und Diversitätsarbeit,
- ▶ ...gibt Basis und Anlass für breitere Dialoge über Weltoffenheit innerhalb der Kommune,
- ▶ ...versteht sich nicht als Ranking- und Benchmarking-Instrument.

Neben dem Selbstcheck und dem damit verbundenen Selbstcheck-Workshop bieten wir zwei weitere Module an:

Wir machen Angebote zur **Stärkung kommunaler Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung**. Das Modellprojekt unterstützt sie durch Angebote wie z.B. interkommunale Vernetzungs- und Austausch-Formate, Workshops und Webinare zu Themen wie wirkungsvoller Kommunikation und präventivem kommunalen Konfliktmanagement, Umgang mit Rassismus und Diskriminierung.

Optional: Wir unterstützen Sie bei **Dialogveranstaltungen** zwischen Einwohner*innen, Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Dies bietet die Chance, in Zusammenarbeit mit den Akteuren ein gemeinsames Verständnis, Akzeptanz und Ideen für weitere Maßnahmen zu entwickeln.

VORAUSSETZUNGEN

- Die Kommune gewährleistet ca. 4 bis 6 Monate lang die Koordination vor Ort durch eine feste Ansprechperson in der Kommunalverwaltung.
- Die relevanten Akteure und besonders die Verwaltungsspitze vor Ort können und wollen den Prozess konstruktiv begleiten.

Gefördert durch:

- In der Kommune gibt es bereits geeignete Prozesse in der Integrations- und Diversitätsarbeit, an die das Modellprojekt andocken kann.
- Es gibt eine Bereitschaft zum Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch während und nach der Projektteilnahme.

PARTNER

Erfahrene Partner*innen stehen hinter dem Modellprojekt „Weltoffene Kommune – vom Dialog zum Zusammenhalt“:

- Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration fördert das Modellprojekt
- Die Bertelsmann Stiftung arbeitet gemeinnützig an Projekten und Initiativen, die auf die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen zielen und steht deshalb gemeinsam mit...
- ...PHINEO, einem unabhängigen, gemeinnützigem Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement, hinter der Konzeption und Umsetzung des Modellprojekts.

VORTEILE IN KÜRZE

Ressourcen:

- ▶ Keine Eigenmittel erforderlich, kostenfreie Begleitung
- ▶ Flexible Nutzung der Angebote, auf regionale Besonderheiten anpassbares Zeitfenster

Gewinn fürs Lernen und Handeln:

- ▶ Gewinn von Wissen durch Selbstcheck und verwaltungsinterne Workshops
- ▶ Unterstützung bei der Reflexion und strategischen Weiterentwicklung kommunaler Integrations- und Diversitätsarbeit
- ▶ Lerngewinn auf fachlicher Ebene (z. B. zu Konfliktmanagement) und auf methodischer Ebene (z. B. zu Gesprächsformaten mit diversen Akteuren)
- ▶ Praxisaustausch durch Vernetzung mit anderen beteiligten Kommunen

Außenwirkung:

- ▶ Teilnahme an einem bundesweiten, prominenten Modellprojekt mit ca. 40 Kommunen im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Integration
- ▶ Weltoffene Kommune als positives und innovatives Label, z. B. für junge Menschen und Familien

WIR FREUEN UNS AUF DEN WEITEREN AUSTAUSCH MIT IHRER KOMMUNE!

Samera Bartsch, PHINEO gAG

Projektleitung „Weltoffene Kommune – vom Dialog zum Zusammenhalt“

Tel.: +49 30 5200 65 348

Mail: samera.bartsch@phineo.org

Claudia Walther, Bertelsmann Stiftung

Senior Project Manager im Programm LebensWerte Kommune, Ankommen in Deutschland

Tel.: +49 5241 81-81360

Mail: claudia.walther@bertelsmann-stiftung.de

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



Ein Land.
Viele Chancen.
Nationaler Aktionsplan Integration

| BertelsmannStiftung

PHINEO

damit Engagement wirkt